



07. Nov. 2013

Mario Senn  
Poststrasse 11  
8134 Adliswil

Z.K.:  
- Stadtrat  
- ec Schule

An die Präsidentin des  
Grossen Gemeinderates Adliswil  
Frau Carmen Marty  
Zürichstrasse 12  
8134 Adliswil

Adliswil, 6. November 2013

### Interpellation: Neuerungen Kinderbetreuung

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Der Ressortvorsteher Soziales, Stadtrat Renato Günthardt, informierte in der „Gewerbezeitung“ vom 11. September 2013 über die Absicht des Stadtrates, eine Bedarfsabklärung im Bereich Betreuungsangebot vorzunehmen und ein neues Finanzierungsmodell zu erarbeiten. Dies ist zu begrüssen. Die Festlegung des Finanzierungsmodells und der Elternbeiträge (Taxordnung) ist grundsätzlich Sache der Exekutive. Deren Entscheidungen haben indessen auch weitergehende Auswirkungen und sind deshalb, aber auch wegen der jeweils mit dem Budget zu beschliessenden Subventionierungs-Obergrenze, für den Grossen Gemeinderat von Interesse.

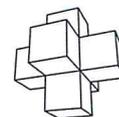
Den Stadtrat bitten wir in diesem Zusammenhang um Beantwortung der folgenden Fragen, wobei diese auch als Anregungen zu verstehen sind:

#### 1. Allgemeine Fragen:

- 1.1. Gemäss kantonalem Recht haben Gemeinden ein „bedarfsgerechtes Betreuungsangebot“ zu ermöglichen. Was versteht der Stadtrat unter einem „bedarfsgerechten Betreuungsangebot“?
- 1.2. Wie wird er dieses ermitteln?
- 1.3. Wird im Hinblick auf die vom Volk beschlossene Integration der Schul- in die Stadtverwaltung auch das schulische Betreuungsangebot (Mittagstisch, Hort etc.) in die Abklärungen miteinbezogen? Wenn nein, weshalb nicht?
- 1.4. Ist längerfristig die Integration der schulischen und vorschulischen Betreuung in einem Ressort geplant? Wenn ja, wann würde diese Integration erfolgen? Wenn nein, welches sind die Hinderungsgründe?

#### 2. Fragen zum Finanzierungsmodell:

- 2.1. Die Stadt Luzern kennt seit längerem das System der „Betreuungsgutscheine“, die Stadt Bern führt dieses System auf den 1. Januar 2014 ein. Mit dem System der Betreuungsgutscheine können Eltern frei wählen, bei welcher Einrichtung sie ihre Kinder betreuen lassen. Wie beurteilt der Stadtrat dieses System und hält er es für möglich, Betreuungsgutscheine auch in Adliswil einzuführen?
- 2.2. Unseres Erachtens sollten mit einem neuen Finanzierungsmodell die bestehenden Mittel noch effizienter ausgerichtet werden können. Eine Erhöhung des durch den Grossen Gemeinderat zu beschliessenden Gesamtbetrages für Kinderbetreuungs-Subventionen ist deshalb nicht angebracht (2012 wurden Fr. 386 262.- ausgerichtet). Teilt der Stadtrat diese Einschätzung?
- 2.3. Wie hoch ist gegenwärtig das maximale Einkommen, welches zum Bezug von Kinderbetreuungs-Subventionen berechtigt? Liegt dieses über dem durchschnittlichen Einkommen?

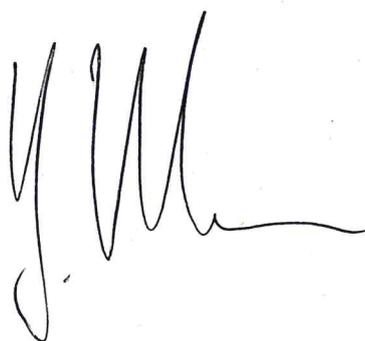


- 2.4. Ist der Stadtrat bereit, bei der Subventionsbemessung nicht nur das Einkommen, sondern auch das Erwerbsspensum der Eltern zu berücksichtigen, so wie das bspw. in der Stadt Luzern der Fall ist? Wenn ja, ab wann würde dies erfolgen? Wenn nein, welche Gründe hindern den Stadtrat daran?
- 2.5. Wie steht der Stadtrat zur Idee, die Taxordnungen bzw. die Subventionsregimes der vorschulischen und schulischen Betreuung soweit wie möglich zu vereinheitlichen?

Freundliche Grüsse

  
Mario Senn  
Gemeinderat FDP

  
Simone Huber  
Gemeinderätin FDP







  
R. Weg

